



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

**WIR – Das Handwerk
als Innovationsmotor**



Foto: rifaalka yulii/KI – stock.adobe.com

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Kreishand-
werkerschaft**
Obermeistertagung

Seite 4

Projekt
3D-Workshop
und Robotik

Seiten 8–9

**Kreishand-
werkerschaft**
Ausbildungspreis 2023

Seite 10–11





SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Auch im neuen Jahr: Wir sind für Sie da.

SIGNAL IDUNA wünscht Ihnen frohe Festtage und freut sich mit Ihnen auf 2024.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

René Uhlig
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
Mobil 0172 3507979

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon 0351 4173537
Mobil 0172 9388214

Jens Dietrich
01589 Riesa
Telefon 03525 732253
Mobil 0172 3538761

Michael Nebel
01640 Coswig
Telefon 03523 8334012
Mobil 0176 30595164

Barbara Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0172 3655221

Dirk Hinze
01594 Panitzsch
Telefon 035268 83001
Mobil 0172 4347944

Michael Sackstedt
01471 Berbigsdorf
Telefon 035208 81980
Mobil 0162 2598628

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523



Peter Liebe
Kreishand-
werksmeister

Liebe Handwerkskolleginnen,
liebe Handwerkskollegen,

wie im Flug ist das Jahr 2023 vergangen und schon fast wieder Geschichte. Lässt man das letzte Jahr Revue passieren, können wir über viele schöne und erfolgreiche Aktionen und Projekte berichten.

Im Januar feierten wir den Jahresbeginn mit vielen Vertretern aus Politik, Handwerk und Wirtschaft im Rahmen unseres Neujahrsempfanges. Diese schöne Tradition ermöglicht einen ersten intensiven Austausch aller Gäste und natürlich ermöglicht es uns auch, kritische Anmerkungen und Fragen an die Politik zu richten.

Im Frühjahr 2023 konnten wir endlich den Obermeistern und Mitgliedern der Kreishandwerkerschaft die Einigung mit unserer Handwerkskammer zum Erwerb der Rittergutstrasse präsentieren. Diese sah eine Gründung einer gemeinnützigen GmbH, als Tochter unserer Kreishandwerkerschaft, vor und beinhaltete auch einen Kooperationsvertrag mit der Kammer. Nach zwei Jahren intensiver Diskussion glaube ich, haben wir einen sinnvollen Kompromiss gefunden.

Anfang Mai haben wir im Bildungszentrum der Handwerkskammer „Njumii“ die Goldenen Meister des Jahrganges 1973 mit dem Goldenen Meisterbrief geehrt. Das sind immer tolle Veranstaltungen, bei denen man sich mit den Altmeistern gern austauscht. Ich wollte jetzt schreiben, wir Jungspunde können von diesen Geschichten und Erfahrungen auch profitieren, aber dann hab ich mal nachgerechnet – ich bin ja auch schon in neun Jahren ein Goldener Meister!!!!

Ich habe hier noch eine Bitte, da viele Unterlagen aus der DDR-Zeit nicht mehr auffindbar sind: Melden Sie sich bitte bei uns, wenn wir einen Meister vergessen haben, der 1973 und davor seinen Meisterbrief bekommen hat.

In unseren Ferienangeboten im Sommer haben wir wieder vielen jungen Leuten das

Handwerk nähergebracht, vielleicht können wir mit diesen Angeboten und den Handwerks-AG's wieder mehr Jugendliche fürs Handwerk begeistern. Nach wie vor müssen wir in den Schulen mehr die Werbetrommel rühren, denn Handwerk ist in der Berufsorientierung nicht genügend repräsentiert. Trotzdem können wir auch berichten, dass die Leistungen der Lehrlinge, welche den Schritt ins Handwerk gewagt haben, wieder besser werden. Die Lehrlingsfreisprechung am 1. September 2023 war ein gutes Beispiel dafür. Mit der traditionellen Ohrfeige des Tischlerhandwerks wurden 26 Lehrlinge aus den verschiedensten Gewerken freigesprochen. Die Anzahl ist noch sehr verbesserungsbedürftig, aber die Leistungen waren doch sehr ansprechend. Die Verleihung des Ausbildungspreises war ein bestes Beispiel dafür. Elf junge Facharbeiter aus allen Gewerken wurden damit ausgezeichnet und zeigen deutlich, dass im Bereich unserer Kreishandwerkerschaft eine tolle Ausbildung stattfindet. Dafür möchte ich an dieser Stelle den Ausbildungsbetrieben ganz herzlich danken.

Wer hier an dieser Stelle eine Abrechnung mit der zur Zeit herrschenden Regierung im Bund erwartet hatte, den muss ich leider enttäuschen. Dafür fehlen mir einfach die Worte, diesen haarsträubenden Unsinn, der in Berlin betrieben wird, zu kommentieren. Alles einer Ideologie unterzuordnen, haben wir im Osten schon einmal erlebt und das ist nicht erfolgreich gewesen.

Ich möchte die positiven Gedanken mit ins neue Jahr nehmen. Unser WIR-Projekt kommt gut voran und ich möchte Sie zu den Veranstaltungen der Inno-Akademie herzlichst einladen. Das Sanierungsprojekt Rittergutstraße wird im neuen Jahr Fahrt aufnehmen und natürlich wird die Unterstützung unserer Innungen einen breiten Raum einnehmen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Angestellten der Geschäftsstelle und unserem Geschäftsführer sowie den Projektmitarbeitern. Ohne Sie würde der „Laden“ nicht funktionieren – DANKE dafür.

Ihnen, liebe Handwerkerinnen und Handwerker, sowie Ihren Familien wünsche ich ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ ins neue Jahr. Nutzen Sie die Zeit, um neue Kraft für die anstehenden Aufgaben zu tanken.

Gott schütze das ehrbare Handwerk.

Ihr Kreishandwerksmeister

Peter Liebe

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 7
Projekt	8 – 9
Kreishandwerkerschaft 10 – 11	
Service	12
Berufsausbildung	13
Innungskrankenkasse	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Informationen	19

Impressum

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:
Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Obermeistertagung/Mitgliederversammlung

Ehrung nachgeholt

Die letzte Obermeisterberatung/Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Region Meißen in diesem Jahr fand in den Räumen der Geschäftsstelle am 29. November 2023 statt. Nach der Eröffnung durch Kreishandwerksmeister Peter Liebe erfolgt für Max Mühlstädt, Tischlergeselle in der Bau- und Möbeltischlerei Mühlberg aus Klipphausen, die Übergabe des Ausbildungspreises 2023. Herr Mühlstädt konnte zur eigentlichen Veranstaltung Anfang November nicht anwesend sein. Daran anschließend berichtet Mitarbeiter Holger Mucke über den aktuellen Stand zum WIR!-Projekt und einzelner Teilvorhaben. Abschließend weist er darauf hin, dass für den 27. Januar 2024 in der Offenen Werkstatt eine Ferienjobbörse vorbereitet wird, an der Handwerksbetriebe teilnehmen sollen, die Ferienjobs anbieten können (siehe dazu auch Seite 15 in dieser Ausgabe).

Tim Wallner von IN-Software informiert innerhalb seines Vortrages über das Thema Cybergefahren bei der Nutzung von E-Mails. Im Einzelnen geht er auf die Gefahr von Phishing-E-Mails ein. Im zweiten Teil des Vortrages erläutert er u. a. die Vorzüge des papierarmen Büros.

Anhand von Umfrageergebnissen legt der Regionaldirektor der IKK classic, Bernd Amann, Krankenstände und Selbsteinschätzungen



Max Mühlstädt (Mitte) im Beisein von Peter Liebe (links) und Robert Mühlberg (rechts)

der Handwerker im Vergleich zu anderen Berufszweigen dar.

Über Neuigkeiten von der Signal Iduna berichtet René Uhlig vom Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen e. V. Er gibt einen kurzen Einblick in die Entwicklung in der Versicherungsbranche und über die Kostenentwicklung so z. B. bei den Tarifen der Kfz-Versicherung. Hier rät er den Anwesenden im Zweifel ein Vergleichsangebot einzuholen. Anknüpfend an den Vortrag der IN-Software GmbH bestätigt er, dass es durchaus wichtig ist, im Bereich Cyberkriminalität äußerst sensibilisiert zu sein. Die Signal Iduna bietet

auch hier eine entsprechende Versicherung an. Ergänzend verweist er nochmals auf die sehr gut angenommene betriebliche Krankenversicherung.

Im weiteren Verlauf beschließen die Anwesenden die notwendigen Beschlüsse für das kommende Haushaltsjahr. Abschließend werden seitens der Geschäftsstelle anstehende Termine bekannt gegeben, so auch der Neujahrsempfang am 13. Januar 2024. Kreishandwerksmeister Peter Liebe bedankt sich für die konstruktive Versammlung und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit. (KHS)

Foto: KHS

Teilnehmer der JugendBauhütte helfen bei Beräumung

Nachnutzung einer ganzen Tischlerwerkstatt

Innerhalb von fast sechs Wochen beräumen die fünf neuen Teilnehmer der Einsatzstelle der Sächs. JugendBauhütten mit enormem Ehrgeiz und Fleiß die ehemalige Lehrausbildungsstätte in Meißen auf der Niederfährer Straße. In dieser Ausbildungshalle wurden über Jahre Lehrlinge in den Gewerken Bau, Tischler, Dachdecker und Zimmerer praktisch unterwiesen. Mit der vor einigen Jahren vollzogenen Berufsschulnetzplanung verlagerte sich auch die Bauausbildung aus dem Landkreis Meißen.

Mit Unterstützung durch das Landratsamt Meißen konnten so Maschinen und Ausrüstungen vor dem sicheren Verfall bzw. vor dem Schrott bewahrt werden. Werkzeuge, Maschinen oder Material für die verschiedenen Gewerke wurden u. a. für die Einrichtung



einer Tischlerei übernommen, welche im Objekt in der Rittergutstraße von den FSJlern künftig genutzt werden kann. Werkbänke, Regale und Schränke sowie Kleinstmaterial, wie Nägel oder Schrauben, komplettieren dies. Auch für die weitere Umsetzung unserer Vorhaben in der Offenen Werkstatt wurde viel übernommen. Zielstrebig und selbstständig bemühten sich die FSJler um die rasche Beräumung der Halle.

Den Transport der Maschinen übernahmen Kollegen vom Handelshof Riesa mittels Lkw – dafür an dieser Stelle nochmals vielen Dank. (KHS)

Drei der fünf Teilnehmer mit Einsatzstellenleiter Heiko Bieber

Foto: KHS



„Für besondere Verdienste um das Handwerk“

Auszeichnung für Uhrmachermeister Manfred Kuge

In einer besonderen Veranstaltung im Oktober 2023 konnte Manfred Kuge, Uhrmachermeister aus Riesa, aus den Händen der Vizepräsidentin der Handwerkskammer Dresden Ines Briesowsky-Graf diese hohe Auszeichnung entgegennehmen.

Manfred Kuge zählt zu den Menschen, die das Gemeinwohl gern vor ihre persönlichen Interessen setzen. Er scheut weder Verantwortung noch Herausforderungen. Für ihn gehören berufliches und ehrenamtliches Engagement zum Lebensinhalt. Mit seinen besonderen Leistungen für das Handwerk in der Region hat sich Manfred Kuge nachhaltige Anerkennung verdient. Sein Engagement ist für Vorstand und Geschäftsleitung der Handwerkskammer Dresden Anlass zur Würdigung und Ehrung.

Manfred Kuge blickt auf ein reiches Leben im Handwerk zurück. Der heute 81-Jährige war 15 Jahre lang Innungsoberrmeister, über 30 Jahre lang Sachverständiger sowie langjähriges Mitglied der Deutschen Gesellschaft der Chronometrie. Als Experte für historische und Hochkomplikatorenuhren hat er sich weit über sein Handwerk hinaus einen Namen gemacht.

1973 wurde Manfred Kuge zum Obermeister der Berufsgruppe der Uhrmacher berufen und leistete in dieser Funktion Erhebliches. Stets war er bemüht, die privaten Unternehmer mit notwendigen Materialien zu versorgen, was bei der Dominanz der staatlichen Unternehmen für ihn ein schwieriges und mit persönlichen Risiken belastetes Unterfangen darstellte. Nach der friedlichen Revolution und dem Ende der DDR gründete er die Riesaer Kreishandwerkerschaft und bereitete bis 1995 maßgeblich die Gründung des Lan-



Uhrmachermeister Manfred Kuge (Zweiter von rechts) wurde für besondere Verdienste um das Handwerk geehrt

desinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks Sachsen vor.

Manfred Kuges ehrenamtliches Engagement vor und nach der friedlichen Revolution sowie sein Einsatz beim Aufbau der berufsständischen Strukturen Anfang der 1990er Jahre ist in höchstem Maße anzuerkennen. Ein besonderer Verdienst ist zum Beispiel auch sein Einsatz zur Einrichtung einer sächsischen Uhrmacherlandesfachklasse, welche die Zukunft der Uhrmacherausbildung in den ostdeutschen Bundesländern sicherte.

Für sein Wirken wurde Manfred Kuge 2003 eine große Ehre zuteil. Aus den Händen des sächsischen Ministerpräsidenten Georg Milbradt erhielt er damals das Verdienstkreuz 1. Klasse am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik.

So beständig manche alte Handwerksuhren sind, so beständig war das Engagement von Manfred Kuge für den Nachwuchs seines Handwerks. Die Aus- und Weiterbildung wa-

ren ihm stets Herzensangelegenheiten. Seit exakt 40 Jahren ist der Riesaer Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Uhrmacher. 1983 begann sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich in der damaligen Dresdner Uhrmachermeisterprüfungskommission. Mit der Ankündigung von Manfred Kuge, sein Amt im Meisterprüfungsausschuss am 31. Oktober 2023 niederzulegen, endet somit eine Ära.

Ganz ans Aufhören denkt der Riesaer aber noch nicht. Auch heute noch ist er zusammen mit seiner Frau im eigenen Geschäft in seiner Heimatstadt tätig. Vorstand und Geschäftsführung der Handwerkskammer Dresden danken Manfred Kuge für sein Engagement und wünschen ihm weiterhin alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

Der Vorstand und die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Region Meißen schließen sich diesen Glückwünschen auf das Herzlichste an.

(KHS)

Wir nehmen Abschied von

Herrn Konrad Mauersberger

Tischlermeister

3. Februar 1927 – 1. November 2023

Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit. Durch seine menschliche Größe und sein fachliches Wissen zum Wohle des Tischlerhandwerks war er bei allen geachtet und von allen geschätzt.

Wir trauern mit seiner Familie.

Mitgliedsbetriebe der Tischlerinnung
Meißen-Riesa-Großenhain

Vorstand und Geschäftsführung
Kreishandwerkerschaft Region Meißen



Metallinnung Riesa-Großenhain

Mitgliederversammlung



Fachsimelei unter Kollegen

■ Obermeister Timmy Held eröffnete die Versammlung am 9. November 2023 mit dem handwerklichen Zeremoniell – dem Entzünden der Kerze sowie dem Öffnen der Innungslade. Nach einer kurzen Vorstellung durch die Geschäftsführerin der Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Sybille Müller, als Gastgeberin des Abends informierte der Technische Berater beim FV Metall Sachsen, Alex Schröder, innerhalb seines Vortrages zur Gefährdungsbeurteilung. Über den Link www.bghm.de/arbeitsschuetzer/

gefahrungsbeurteilungen können entsprechende Formulare heruntergeladen werden, unter Voraussetzung der Benutzung von Office 2007. Anschließend begaben sich die Teilnehmer in die Hallen und besichtigten den im Zuge des WIRI-Projektes neu angeschafften Schweißroboter und dessen Funktionsweise. Wieder im Versammlungsraum angekommen, bot sich die Gelegenheit für das neue Innungsmittglied, die TAUPITZ GmbH & Co. KG aus Großenhain, sich vorzustellen. Die Anwesenden bestätigten einstimmig die Aufnahme als Mitglied in die Innung ab dem 1. Januar 2024. Im weiteren Verlauf der Zusammenkunft wurden jeweils die Beschlüsse zur Beitragsbemessung und zum Haushaltsplan 2024 beschlossen sowie die Aufnahme in den FV Metall Sachsen. Der Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob berichtete aktuell zum WIRI-Projekt. Abschließend informierte der Obermeister zu Aktivitäten im nächsten Jahr, bedankte sich bei allen für die konstruktive Sitzung und schloss die Versammlung mit dem Schließen der Lade und dem Löschen der Kerze. (KHS)



Bäckerinnung Meißen

Stollenprüfung

■ Traditionell zum Jahresende ist es wieder soweit. Es ist die Zeit, die Stollen zu prüfen. Eingeladen dazu hatten die Bäckerinnungen Meißen und Mittelsachsen ihre Mitglieder für den 28. Oktober 2023 nach Blockhausen in die „Emmerlich-Hütte“. Zahlreiche Bäckereien beteiligten sich an dieser Qualitätsprüfung und so kamen über 60 Stollenvariationen zum Test zusammen. Neben den traditionel-



Prüfer Daniel Plum vom Institut für Qualitätssicherung

len Rosinen-, Mandel- oder Mohnstollen kamen dem Prüfer Daniel Plum vom Institut für Qualitätssicherung von Backwaren und seiner Unterstützung, Bäckermeister Oliver Härtig auch neue Kreationen so u.a. Whisky- oder Erdbeerstollen auf den Tisch. Die Adventszeit kann kommen – das hat der Qualitätstest gezeigt. Die Meister des Stollengebäcks sind gut gerüstet. Dabei haben die Bäcker und Konditoren nun mehr die jüngere Generation als potenzielle Kunden ins Auge gefasst. Mit den sogenannten „Modestollen“ sollen diese auf den Geschmack gebracht werden. Die Neuschöpfungen beinhalten heute auch Nougat oder Cranberrys, Aprikosen oder Datteln. Zur Verkostung standen auch Honig- und ein veganer Dinkelstollen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. 53 Stollen erhielten das Prädikat „Sehr gut“. Für 23 Proben gab es außerdem zusätzlich das Prädikat „Gold“. Das erhalten Stollen, die in Folge dreimal hintereinander das Prädikat „Sehr gut“ verliehen bekommen hatten. Mit „Gut“ wurden an diesem Nachmittag zehn Stollen bewertet. Die Handwerksmeister sind mit den Ergebnissen zufrieden und die überreichten Urkunden können nun zur Stollenzeit in den Geschäften kundenwirksam ausgelegt werden. Die Ergebnisse der regelmäßigen Stollen- und Brotprüfungen können interessierte Kunden auch über den Bäcker-Finder des Instituts für Qualitätssicherung von Backwaren abfragen: www.brot-test.de

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung, die auch in diesem Jahr durch zahlreiche Besucher ihre Bestätigung fand, welche die Reststollen dann noch käuflich erwerben. (KHS)



Herr Kahl bei seinen Ausführungen



Bäckerinnung Meißen

Stollenfest für einen karitativen Zweck

■ Knapp vier Wochen später, am 25. November 2023, luden die Bäckerinnungen Meißen, Mittelsachsen, also Innungsbäcker von der Röder bis zur Mulde, wieder nach Blockhausen zum 1. Mittelsächsischen Stollentag ein. An diesem Samstag ging es um den insgesamt 40 m langen Stollen auf dem längsten Tisch der Welt. Dieser Tisch wurde 2010 aus einer 41 m langen Fichte gebaut und steht seitdem im Guinness-Buch der Rekorde. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer nahm sich die Zeit, um den Stollen 14.00 Uhr anzuschneiden. Der Stollen wurde aus

mehren, in verschiedenen Bäckereien gefertigten Teilstücken zusammengesetzt. Dabei handelte es sich durchweg um Qualitätsware, denn die Rosinenstollen der verschiedenen Bäckereien waren zuvor alle prämiert. Trotz des Flockenwirbels und mitunter schwieriger Fahrverhältnisse besuchtem mehr als 100 Gäste das verschneite Blockhausen. Nach dem symbolischen Anschnitt durch den Ministerpräsidenten wurde dann der Stollen in ca. 25 cm lange Filetstücke geschnitten, ordnungsgemäß verpackt und mit einem Siegel von Blockhausen versehen. Der Erlös aus dem Verkauf geht an die Kinderarche Sachsen. Der Vorsitzende Matthias Lang zeigte sich sehr erfreut und gab bekannt, das Geld für die Kindertagesstätten zum Beispiel für Spielzeug zu verwenden. Sicher erleben wir im nächsten Jahr eine Wiederholung dieser erfolgreichen Veranstaltung. (KHS)



Obermeister Karsten Liebscher reicht einem ganz jungen Besucher ein Stück zum Kosten



Innung Sanitär Heizung Klima

Innungsversammlung

■ Zur zweiten Innungsversammlung der Innung Sanitär Heizung Klimatechnik Riesa-Meißen-Großenhain trafen sich die Mitglieder am 30. November 2023 im Dorfkrug Roda. Der Eröffnung durch den Obermeister folgten Informationen vom Fachverband SHK Sachsen. Referent Stefan Dziuba ging hauptsächlich auf den Aufbau der Website des Fachverbandes ein und beantwortete auftretende Fragen dazu. Im Anschluss informierte Matthias Kirsten (RED GmbH Riesa) zum Thema „GEG (Gebäudeenergiegesetz) – Was ist zu beachten?“. Entsprechend der Tagesordnung folgten die Beschlussfassungen zum Bei-

tragsbemessungsbeschluss 2024 sowie zum Haushaltsplan 2024. Herr Andreas Schirmer erläuterte dazu, dass die Beiträge auch im Jahr 2024 stabil bleiben. Nachfolgend informierte Obermeister Michael Seifert die Anwesenden über weitere Termine und die Althandwerkerweihnachtsfeier am 6. Dezember 2023 sowie zur geplanten Innungsfahrt im Jahr 2024. Diese organisiert Innungsmitglied Holm Lamprecht. Der Termin für diese Fahrt wird voraussichtlich Anfang Juni 2024 sein. Nähere Informationen dazu folgen dann in der Frühjahrsversammlung. Herr Seifert schloss die Versammlung und dankte allen anwesenden Innungsmitgliedern für ihr Interesse an der Innung. Zum Abschluss und Jahresausklang fand ein gemeinsames Abendessen im Dorfkrug statt, bei welchem weiterhin ein reger Erfahrungsaustausch stattfand. (KHS)



Metallinnung Meißen

Mitgliederversammlung mit vorweihnachtlichem Beisammensein

■ Für die letzte Mitgliederversammlung in diesem Jahr hatte der Vorstand die Idee, diese mit dem vorweihnachtlichen Beisammensein seiner Althandwerksmeister zu verbinden. So waren die Innungsmitglieder und die Althandwerksmeister für den 1. Dezember 2023 in die „Knorre“ nach Winkwitz eingeladen. Pünktlich 15.00 Uhr saß man zusammen bei Stollen und Kaffee. Leider waren nur wenige anwesend, bedingt durch kurzfristige Erkrankungen. Obermeister Matthias Teichmann informierte über Aktivitäten der Innung und bedauerte das anhaltende Desinteresse einiger Innungsmitglieder. Die beiden Beschlüsse zur Beitragshöhe und zum Haushaltsplan 2024 waren schnell gefasst. Die Zeit bis zum gemeinsamen Abendbrot verging bei vielen Gesprächen. Die Altmeister waren erfreut, den einen oder anderen Berufskollegen wieder zu treffen und über alte Zeiten zu plaudern. Das gemeinsame Abendessen rundete diesen kurzweiligen Nachmittag ab. (KHS)



Fachverband Fliesen und Naturstein

Auftakttraining 2024

■ Der Fachverband Fliesen und Naturstein plant gemeinsam mit dem ÜAZ Bautzen das Auftakttraining 2024 der Nationalmannschaft im Januar des kommenden Jahres. Es ist das erste Training in Sachsen. Damit ist das Interesse daran entsprechend hoch. Zu dieser Veranstaltung sollen Kollegen, Firmen, Schüler und Schulen sowie Lehrer und Auszubildende, aber auch Ausbilder, Innungen, Verbände und Kammern Einblick nehmen dürfen. Das Training findet vom 15. bis 19. Januar 2024 täglich zwischen 8.30 und 15.30 Uhr im Bau Bildung Sachsen e.V., Edisonstraße 4 in 02625 Bautzen statt. (KHS)

Für **weitere Informationen** steht Ihnen Fliesenlegermeister Matthias Seiler gern zur Verfügung.
Telefon: 035247 56538
Mobil: 0173 5611826
E-Mail: info@meister-seiler.de



Erster Einsatz neuer Technik – Workshop erfolgreich

■ Wie in der Ausgabe Nr. 4/2023 angekündigt, haben die ersten modernen Technologien in der Offenen Werkstatt Riesa Einzug gehalten. Nach der Installation des Schweißroboters folgte Ende Oktober nun auch der Aufbau der ersten 3D-Drucker vom Typ Ultimaker S5 und S7. Kaum installiert, kamen sie bereits drei Tage später bei einem ersten Workshop zu Grundlagen des 3D-Druckes zum Einsatz. Interessenten aus Handwerk, Bildung und Industrie unternahmen die ersten Versuche, sich an den Bereich heranzutasten. Hauptsächlich ging es darum, sich mit den neuen Möglichkeiten vertraut zu machen, den Umgang mit der erforderlichen Bearbeitungssoftware kennenzulernen und praktische Anwendungen zu testen. Mit großem Interesse folgten die Teilnehmenden den Ausführungen der beiden Moderatoren der Veranstaltung. Max Mühlstädt von der Bau- und Möbeltischlerei Robert Mühlberg gab sein umfangreiches Wissen im Bereich 3D weiter, wobei die Teilnehmenden von seinen Erfahrungen profitieren konnten. Marcus Kahl von der Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH stellte seinerseits Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technologien sowie unterschiedlichste Materialien und deren Eigenschaften vor. Interessiert folgten die Anwesenden den Ausführungen und konnten sich im zweiten Teil der Veranstaltung bereits selbst in der Anwendung der Drucker ausprobieren. Auch wenn noch keine



3D-Interesse

eigenen CAD-Dateien verarbeitet wurden, war es doch möglich, erste Druckversuche zu starten.

Im Laufe der Veranstaltung konnte ein Ausblick auf die geplante Anschaffung weiterer 3D-Druckmaschinen, wie u.a. den Modix-BIG-180X im Bereich Kunststoff oder das Desktop-Metal-Studio-System 2 als Metalldrucker, gegeben werden, welche das An-

gebot der Offenen Werkstatt Riesa erweitern und das Anwendungsspektrum innovativer Technologien weiter bereichern werden. Dies wurde mit Spannung und großem Interesse aufgenommen. Auch bekundeten alle Teilnehmenden den Wunsch zur Teilnahme an weiterführenden Workshops sowie in zwei Fällen für eine Wiederholung der Veranstaltung für das eigene Arbeitsumfeld.

(Harald Hönicke, QZ Riesa)



Schweißroboter



Ultimaker 7

Fotos: Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH

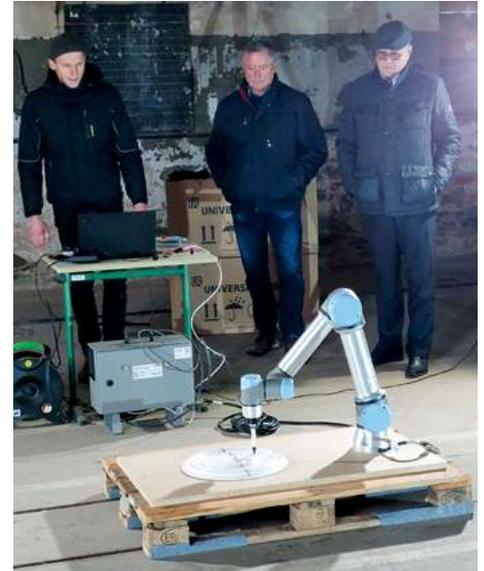


Robotik in der Denkmalsanierung – MRK-Systeme unterstützen das Handwerk

■ In das Rittergut Riesa und in die Staatliche Studienakademie Riesa hatte das Projektteam „Robotik im Denkmal“ am 28. November 2023 zu einer Veranstaltung eingeladen, um zum einen auf die erste Förderphase zurückzublicken und zum anderen auf die 25-monatige Fortführung des Projektes ab dem 1. Dezember 2023 zu schauen. In den vergangenen 15 Monaten untersuchte die Technische Universität Dresden gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Region Meißen in einem Forschungsprojekt verschiedene Lösungsansätze, wie beispielsweise die Robotik das Handwerk im Kontext der Denkmalsanierung unterstützen kann. Es erfolgte eine enge Zusammenarbeit von praxisorientiertem Handwerk und akademischer Forschung. Die TU Dresden – Fakultät Maschinenwesen, Professur für technisches Design brachte dabei ihre Kompetenz aus dem Bereich der nutzerzentrierten Technologieentwicklung und der Robotik ein.

Die Denkmalsanierung ist verbunden mit zahlreichen Herausforderungen. Innerhalb des Vorhabens untersuchten Tobias Zerger von der TU Dresden und Rayk Grieger von der Kreishandwerkerschaft Region Meißen mögliche Potentiale der Digitalisierung und Automatisierung, insbesondere der Robotik, zur Unterstützung des Handwerks in der Denkmalsanierung. Einen Schwerpunkt stellte dabei der Gesundheitsschutz von Handwerkern dar. Dazu kamen Exoskelette

für Überkopfarbeiten zum Einsatz. Zunächst fand eine Potential- und Gebäudeanalyse am Objekt Rittergut statt, um daraus eine konkrete Definition von arbeits- und prozessspezifischen Anforderungen sowie eine Entwicklung verschiedener konkreter Einsatzszenarien ableiten zu können. In der nächsten Projektphase standen die technische Umsetzung des Funktionsprototypen und die damit verbundene operative Umsetzung an. Abschließend erfolgte eine Auswertung der erzielten Projektergebnisse. Die bisherigen Erkenntnisse aus der ersten Förderphase werden nun ab Dezember 2023 genutzt, um Anwendungen der Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) in der Denkmalsanierung mittels eines entsprechenden Lösungsansatzes perspektivisch auf den Bereich der allgemeinen Bauwerksanierung zu erweitern. Neben dem Bereich der Denkmalsanierung können dadurch zusätzlich Unternehmen der Region integriert werden. Die praktische und technische Realisierung von Roboter-Aktivitäten zur Unterstützung der Handwerker beinhaltet zunächst Oberflächenarbeiten, wobei hier zwei Verfahren zum Abtragen, wie Strahlen und Schleifen, sowie ein Verfahren zum Auftragen von Oberflächenschichten betrachtet werden sollen. Um jedoch keine Speziallösung zu entwickeln und eine Anschlussfähigkeit zu gewährleisten, soll zunächst eine Rahmenstruktur für eine Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) im Kontext handwerklicher Denkmal- und Bauwerksanierung entwickelt



In der zukünftigen Forschungswerkstatt Robotik im Rittergut demonstriert Tobias Zerger (l.) von der TU Dresden die Arbeit des Roboterarms an einem Bauteil.

werden. Durch einen solchen Ansatz wird die Komplexität des Gesamtsystems, bestehend aus Hard- und Software-Komponenten, beherrschbar, indem Teilsysteme und deren Schnittstellen untereinander definiert werden. Die zu konzipierenden Roboter-Aktivitäten, wie Strahlen, Schleifen und Grundieren, sollen sowohl einzeln als modulare Teilsysteme als auch im Verbund als Gesamtsystem auf Baustellen zum Einsatz kommen können. Eines der Hauptmodule besteht dabei aus einer Basisstation mit einem stationären Roboter, welche im Baustellenbereich platziert werden kann, um dort bewegliche Objekte des Baudenkmals, z. B. Fenster oder Türen, zu bearbeiten. Ein zweites daraus abgeleitetes Hauptmodul wird durch eine mobile Lösung umgesetzt, wodurch der Roboter im Innenbereich des Gebäudes aktiv werden kann. Beide Systeme sollen dabei kompatible Schnittstellen von Technik und Interaktion aufweisen, um die Handwerker bei ihren Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten effektiv, effizient und ohne große Anlernaufwände zu unterstützen. Dazu werden die bisherigen Arbeiten genutzt, um einen Prototyp im Labormaßstab in einen Demonstrator in einer Realumgebung zu überführen. Als Einsatzumgebung dient das Rittergut in Riesa, um dort eine praxisnahe Forschungswerkstatt für Robotik in der Denkmalsanierung aufzubauen und zukünftig als Praxisort nutzen zu können.

(Holger Mucke, KHS)



Im Praxistest kamen verschiedene Modelle von Exoskeletten für Überkopfarbeiten bei Handwerksbetrieben zum Einsatz. Die Testphase wird auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Das Projektteam verfolgt das Ziel, möglichst unterschiedlichste Gewerke in die Erprobungsphase einzubinden, um damit auf verschiedenen Anwendungsgebieten zu verwertende Ergebnisse zu erhalten.



Ausbildungspreis 2023: Vergabe für sehr gute Abschlüsse

■ Am 1. November 2023 war es wieder so weit – die Kreishandwerkerschaft Region Meißen mit ihren Partnern, der IKK classic und der SIGNAL IDUNA, konnte in diesem Jahr insgesamt elf Preise vergeben. Diese Auszeichnung erhalten Gesellinnen und Gesellen, die ihren Lehrabschluss mit wenigstens 86 Punkten in der theoretischen und praktischen Prüfung beenden.

Zu Beginn vollzog der stellvertretende Kreishandwerksmeister Roberto Heilscher das handwerkliche Zeremoniell – er entzündete die Kerze und öffnete die Zunftlade. Den Auftakt in der Meißner WeinErlebnisWelt übernahm der Kreishandwerksmeister Peter Liebe. Er begrüßte neben den anwesenden Preisträgern die Vertreter der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen sowie aus den Innungen, der Wirtschaft und der Politik. „Mit Stolz kann ich berichten, dass wir nicht nur diese Preisträger als Leistungsträger haben, sondern ein Großteil der Jungfacharbeiter in diesem Jahr die Ausbildung mit guten Leis-

tungen abgeschlossen hat. Die Lücke der letzten Jahre konnten wir aber noch nicht schließen und wir müssen weiter nach Ideen suchen, wie wir junge Leute zum Handwerk bringen. Die guten Anfänge in unserer Kreishandwerkerschaft lassen jedoch hoffen. Aber auch wir können keine Fachkräfte backen“, so Bäckermeister Peter Liebe in seiner Eröffnungsrede.

Der Regionaldirektor der IKK classic Bernd Amann übernahm in diesem Jahr die Aufgabe als Festredner und sprach dabei über eigene Erfahrungen mit Handwerkern. Er hatte in diesem Jahr privat ein kleines Bauprojekt und war auf Handwerker aus verschiedenen Gewerken angewiesen. Dabei konnte er sich überzeugen, wie reibungslos alle Beteiligten übergreifend arbeiteten. Natürlich gab es auf der Baustelle auch die typischen Sprüche, wie: „Geht nicht, gibt's nicht; es wird nur teurer.“ Aber, so Herr Amann weiter: „Ich hab's am Budget gemerkt und dennoch: das Handwerk schafft Lösungen. Das Handwerk

hat immer eine Lösung parat. Wenn ich auf die heutigen Preisträgerinnen und Preisträger sehe, was sie geleistet haben: das ist alle Hochachtung wert. Mir ist überhaupt nicht bange, dass das Handwerk auch in Zukunft etwas leistet.“

Bevor jeder einzelne Preisträger seinen persönlichen Pokal, eine mit seinem Namen gravierte Armbanduhr, und die dazugehörige Urkunde empfangen konnte, verlas der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen jeweils eine maßgeschneiderte Laudatio unter Verwendung von allgemein bekannten Sprichworten. Das sorgte immer mal für ein Schmunzeln oder Staunen unter den zahlreich erschienenen Gästen. Da wurde über den sog. „lieben Scholli“ gesprochen, nichts „auf die lange Bank geschoben“ oder gar „sich was aus dem Ärmel geschüttelt“. Ergänzt wurden die kurzen Reden mit Einschätzungen durch die Ausbildungsbetriebe, denn die Ausbilder haben ihre Schützlinge während der Lehrzeit genauer kennenlernen



Gruppenbild der Preisträger von 2023



Pokale für die Preisträger



Bernd Amann während seiner Ansprache

dürfen und ihr langjähriges Wissen an die Fachkräfte von Morgen weitergegeben. Dafür konnten sie und auch die anwesenden Vertreter der Berufsschulen eine entsprechende Urkunde entgegennehmen.

Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung durch das Duo Peter Kettner und Kai-Helmar Klein.

Während sich die Preisträger nach dem Schließen der Lade und dem Löschen der Kerze noch für die begehrten Abschlussfotos präsentierten, fanden sich die Gäste eine Etage tiefer zum gemeinsamen Ausklang im Burgblick ein.

An dieser Stelle danken wir auch den Verantwortlichen der Winzergenossenschaft für die professionelle Vorbereitung. (KHS)

Preisträger des Ausbildungspreises 2023

Paul Kirtzel,
Anlagenmechaniker SHK,
FR Sanitärtechnik
Griesche GmbH bad & heizung, Großenhain

Niklas Fehnle,
Elektroniker
Elektro-Anlagen GmbH, Nossen

Charlotte Hentges,
Konditorin
Konditormeister Dirk Zieger, Meißen

Anton Reichelt,
Anlagenmechaniker SHK,
FR Heizungstechnik
Heiung – Sanitär – Bauklempnerei
Ingo Reichelt, Großenhain

Simon Pietzonka,
Kfz-Mechatroniker,
FR Nutzfahrzeuge
AH Bruno Widmann GmbH, Meißen

Max Mühlstädt,
Tischler
Mühlberg Bau- und Möbeltischlerei,
Klipphausen

Finley Lüder,
Trockenbaumonteur
Großenhainer Ausbau GmbH, Großenhain

Emily Lienert,
Automobilkauffrau
Autohaus Faust Coswig GmbH, Coswig

Joshua Heinemann,
Bäcker
Bäckermeister Ralph-Ulrich Jacob, Radebeul

Niclas Andreas Marcel Poser,
Metallbauer
Thomas Schubert, Meißen

Nicole Weber,
Fachverkäuferin Bäckerei
Bäcker Brade GmbH, Riesa

Ehrung im Ausbildungsbetrieb



Charlotte Hentges nach ihrer Auszeichnung

■ Im August 2020 begann Charlotte Hentges ihre Ausbildung zur Konditorin bei der Meißner Konditorei Zieger – bekannt u.a. durch die Meißner Fummel. Sie packte ihre Ausbildung mit viel Leidenschaft, Ernsthaftigkeit und auch Neugier an. Ihre Ausbilder bescheinigten ihr konzentriertes Mitarbeiten, selbstständiges Organisationstalent und ein ausgezeichnetes Verhalten gegenüber den Kollegen. In der Konditorei ist sie sehr beliebt. Künftig wird Frau Hentges im Gesellenprüfungsausschuss der Dresdner Konditoren-Innung mitwirken.

Wir wünschen Frau Hentges alles Gute für ihren beruflichen Werdegang und gratulieren zum Erhalt des Ausbildungspreises 2023. Den bekam sie in der Konditorei Zieger vom Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen Jens-Torsten Jacob im Beisein des Konditormeisters Dirk Zieger überreicht.

(KHS)



Sieger Bankentest – Beratung Privatkunden und Private Banking

Qualitätsauszeichnung für die Sparkasse Meissen!

■ Genau mit diesen Eigenschaften punktet die Sparkasse Meissen. Bei einem aktuellen Bankentest in Riesa überzeugte die Sparkasse Meissen bei der Beratung von Privatkunden und im Private Banking und wurde mit bemerkenswerten Gesamtnoten Testsieger.

Für Rainer Schikatzki, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Meissen, ist die Auszeichnung Ansporn, weiter die Leistungen des gesamten Teams zu fördern und auf höchstem Niveau zu halten.

„Es sind unsere Mitarbeiter, die tagtäglich die Lebenssituationen unserer Kunden teilen und mit hohem Engagement sowie fachlichem Wissen unsere Kunden kompetent beraten.“ so Rainer Schikatzki. „Denn gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, Menschen um sich zu haben, auf deren Rat man vertrauen darf“.

Ausgangssituation des Bankentests ist das „Mystery Shopping“. Es ist eine wissenschaftliche Untersuchungsmethode, bei der ein speziell geschulter Tester einen Beratungstermin vereinbart oder unangemeldet vor Ort eine Beratung zu verschiedenen Themen wünscht. Der Testablauf beschreibt eine reale Beratungssituation, bei der dem Berater eine Vielzahl von Informationen zur persönlichen und finanziellen Situation des Kunden gegeben werden, die es im Beratungsgespräch zu beachten und zu analysieren gilt. Dadurch ist es möglich gemeinsam mit dem Kunden eine maßgeschneiderte Lösung zu erarbeiten, die an den persönlichen, individuellen Bedürfnissen ausgerichtet ist.

Am 25. Mai 2018 trat die Datenschutz-Grundverordnung der EU in Kraft. Hinweise zum Datenschutz und zur Widerrufserklärung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung



unter www.sparkasse-meissen.de. Wenn Sie unseren Presse-Service nicht mehr nutzen möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter info@spkm.de. Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter: www.sparkasse-meissen.de/presse

Ralf Krumbiegel

Telefon: 03525 51501130

E-Mail: r.krumbiegel@spkm.de

— Anzeige —



**Sparkasse
Meissen**

**Ihre Sparkasse
ist ausgezeichnet!**

- Vertrauen Sie dem Urteil unabhängiger Experten!
- Überzeugen Sie sich, dass Ihre Sparkasse die richtige Wahl ist.





Bildungszeit in der Winterzeit

■ Der Bau Bildung Sachsen e.V. unterbreitet auch in diesem Winter **2023/2024** durch den Bereich Weiterbildung im ÜAZ Dresden vielfältige attraktive Angebote zur Anpassungs- und Aufstiegsfortbildung.

Wir möchten Sie auch auf das **neue Landesförderprogramm Berufliche Weiterbildung Sachsen** für Firmen und Einzelpersonen über die Sächsische Aufbaubank (SAB) hinweisen. Dadurch ist **eine Förderung der Lehrgangskosten von bis zu 50 %** möglich. Wir beraten Sie dazu gern.

Aufstiegsfortbildung

08.01.2024 – 26.01.2024

Vorarbeiter Hochbau und Bauen im Bestand

08.01.2024 – 22.03.2024

Geprüfter Polier (Hochbau)
inkl. Ausbilder-Eignungsprüfung

05.02.2024 – 22.03.2024

Werkpolier Hochbau und Bauen im Bestand



Speziallehrgänge im Rahmen des Betonzentrums und der Bauakademie Dresden

10.01.2024 – 11.01.2024

Beton nach Überwachungsklassen 2+3

15.01.2024 – 09.02.2024

Erweiterte betontechnologische Ausbildung
(E-Schein-Lehrgang)

31.01.2024

Schäden an Industrieböden –
Möglichkeiten der Sanierung

05.02.2024 – 06.02.2024

Weiterbildung für E-Schein-Inhaber

12.02.2024 – 23.02.2024

BStB-Schein-Lehrgang

26.02.2024 – 27.02.2024

Wasserundurchlässige Stahlbetonbauwerke
(Weiße Wannen)

03.01.2024 – 04.01.2024

09.02.2024 – 10.02.2024

Weiterbildung für SIVV-Schein-Inhaber

04.01.2024 – 19.01.2024

SIVV-Schein-Lehrgang inklusive Vorbe-
reitungssseminar (Schützen, Instandsetzen,
Verstärken und Verbinden von Betonbau-
teilen)

30.01.2024

Betonsanierung – Betonkosmetik

10.04.2024

Aufbaukurs für Sachkundige Planer

25.03.2024 – 26.03.2024

Düsenführerschein

17.01.2024

Schutz vor Radongas mit
Bauwerksabdichtung

18.01.2024

Die Abdichtungsnormen
DIN 18533; 18534; 18535
(Aktuelle Fallbeispiele)

23.01.2024 – 25.01.2024

Herstellen von flüssig zu verarbeitenden
erdseitigen Abdichtungen (PMBC-Schein)

14.02.2024 – 15.02.2024

Radonfachperson

26.03.2024 – 27.03.2024

Straßenflächen aus Beton

23.04.2024

18. Dresdner Betontag

Weitere Informationen zu den Lehrgängen
finden Sie unter: <https://bau-bildung.de>

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Mario Sachse
(Kontaktdaten nebenstehend)



Bau Bildung Sachsen e.V.

Überbetriebliches

Ausbildungszentrum Dresden

Neuländer Straße 29, 01129 Dresden

Telefon: 0351 20272-0

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: dresden@bau-bildung.de

Internet: <https://bau-bildung.de>

AUSBILDUNG

Wir sichern die überbetriebliche
Erstausbildung von Lehrlingen in
den Bauhauptberufen.

Anfragen bitte an Sven Schubert,
Bereichsleiter Ausbildung

Telefon: 0351 20272-29

Fax: 0351 20272-49

E-Mail: s.schubert@bau-bildung.de

WEITERBILDUNG

Anfragen bitte an Mario Sachse,

Bereichsleiter Weiterbildung

Telefon: 0351 20272-35

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

BERUFSORIENTIERUNG,

BERUFSPRAKTIKA,

LEHRSTELLENVERMITTLUNG

Anfragen bitte an Janet Herzog,
Bereichsleiterin Berufsorientierung/
Nachwuchsgewinnung

Telefon: 0351 20272-28

Fax: 0351 20272-25

E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

BAUAKADEMIE

Anfragen zur Qualifizierung des
Führungspersonals Bau richten

Sie bitte an Ulrich Werner,

Direktor der Bauakademie

Telefon: 0351 7957497-14

Fax: 0351 7957497-19

E-Mail: info@bauakademie-sachsen.de

Weitere Informationen zu den Kursen
finden Sie unter <https://bau-bildung.de>
oder fragen Sie einfach an.
Wir beraten Sie gern!



Gut informiert ins neue Jahr

Online-Seminare/Seminare zum Jahreswechsel

■ Zum Jahreswechsel verändert sich wieder einiges für Arbeitgeber und Mitarbeiter in den Personal- und Lohnbüros. Was genau, erfahren Interessierte auch in diesem Jahr wieder in den Jahreswechselforen der IKK classic. Die Seminare fassen alles Wissenswerte über die wichtigsten Änderungen im Sozialversicherungs-, Steuer- und Arbeitsrecht inklusive wichtiger Neuerungen aus

der IKK classic zusammen. So gibt es unter anderem Informationen zum elektronischen Datenaustausch, dem aktuellen Stand des eAU-Verfahrens, dem Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildung sowie alle Grenzwerte und Rechengrößen für 2024.

Anhand praxisnaher Beispiele erläutern Experten, wie die neuen Vorgaben am besten

im Betrieb umgesetzt werden können. Das Onlineseminar/Seminar dauert etwa eineinhalb Stunden und steht allen Betrieben offen.

Alle Termine und direkte Anmelde-möglichkeit zum Online-Seminar gibt es unter: www.ikk-classic.de/seminare

Handwerk mit hoher Lebenszufriedenheit

Studie der IKK classic zeigt: Handwerkerinnen und Handwerker schätzen ihre Gesundheit als gut bis sehr gut ein.

■ Die meisten Handwerkerinnen und Handwerker fühlen sich in ihrem Beruf gesund und sind zufrieden. Das geht aus der repräsentativen Studie „So gesund ist das Handwerk“ hervor, welche die IKK classic in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Meinungsforschungsinstitut GfK SE Ende 2022 durchführte.

85 Prozent der Befragten beschrieben ihren aktuellen Gesundheitszustand als gut bis sehr gut. Insbesondere jüngere Handwerkerinnen und Handwerker unter 30 Jahren fühlen sich mit über 95 Prozent gut bis sehr gut. Aber auch ältere Befragte geben einen überwiegend guten bis sehr guten Gesundheitszustand an. „Die positive Bewertung des eigenen Gesundheitszustandes spiegelt das persönliche Wohlbefinden eines Menschen wider, zudem deutet sie auf eine optimistische Grundeinstellung hin und hat dadurch

einen positiven Einfluss auf die tatsächliche Gesundheit“, erklärt Katja Keller-Landvogt, Referentin Forschung und Entwicklung in der betrieblichen Gesundheitsförderung bei der IKK classic. Das Gesundheitsempfinden ist im Handwerk insgesamt hoch und fällt deutlich positiver aus als in der deutschen Gesamtgesellschaft. Zudem gaben 87 Prozent der im Handwerk beschäftigten Personen an, eine hohe Lebenszufriedenheit zu haben.

Aufgrund des demografischen Wandels, des zunehmenden Fachkräftemangels und der längeren gesetzlichen Arbeitszeit bleibt der gesundheitsfördernde Umgang mit körperlichen Belastungen jedoch ein bedeutsames Thema. Das zeigen auch regelmäßige Auswertungen der Arbeitsunfähigkeitsdaten von erwerbstätigen Mitgliedern, die bei der IKK classic mit Anspruch auf Krankengeld versichert sind. Besonders Krankheiten des

Muskel- und Skelettsystems kommen im Handwerk häufig vor. Dem gilt es weiterhin entgegenzuwirken. Die Gesundheit der Beschäftigten ist ein relevanter Faktor für den Unternehmenserfolg. „Um den subjektiven Gesundheitszustand auf einem guten Niveau zu halten und den gesundheitsförderlichen Umgang mit körperlichen Belastungen zu stärken, sollten Betriebe die Gesundheit ihrer Beschäftigten fördern. Mit unseren Angeboten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) unterstützt die IKK classic das Handwerk aktiv und praxisnah“, sagt Keller-Landvogt.

Informationen, die die IKK classic Unternehmen bei der betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen, finden Sie unter: www.ikk-classic.de/bgm

Ab 2024 können Arbeitsunfälle digital gemeldet werden

■ Widerfährt einem Mitarbeitenden etwa auf dem Weg zum Arbeitseinsatz oder während der Arbeit ein Unfall, greift die Unfallversicherung. Knapp 787.500 Arbeitsunfälle wurden 2022 an die gesetzlichen Unfallversicherungsträger gemeldet. Sie treten in Deutschland für die Folgen ein. Unternehmerinnen und Unternehmer sind verpflichtet, den Zwischenfall innerhalb von drei Tagen an den jeweiligen Unfallversicherungsträger zu melden. Ab Anfang 2024 ist die Meldung von Arbeitsunfällen auch digital möglich. Hintergrund ist die Verordnung zur Neuregelung der Anzeige von Versicherungsfällen in der gesetzlichen Unfallversicherung. Bis Ende 2027

sind die Meldeverfahren sowohl über den Postweg als auch digital zugelassen. Ab dem 1. Januar 2028 wird die Meldung von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen, Schlägerunfällen und Berufskrankheiten an Berufsgenossenschaften und Unfallkassen dann nur noch digital möglich sein. Der frühe Umstieg auf die digitale Meldung lohnt sich. Sie spart Bearbeitungszeit und betroffene Mitarbeitende erhalten die Unterstützung noch schneller. Für die Nutzung der Online-Meldung ist keine neue Software notwendig, die Meldung läuft browserbasiert über das Serviceportal der gesetzlichen Unfallversicherung. Wer ein Benutzerkonto einrichtet, muss die Daten seiner Mitarbeitenden

und die richtige Berufsgenossenschaft nicht jedes Mal manuell eingeben, sie werden dann automatisch eingetragen. Eine unkomplizierte digitale Eingabemaske führt durch den Meldeprozess – unvollständige Unterlagen und Verzögerungen gehören der Vergangenheit an. Die Daten werden selbstverständlich verschlüsselt und DSGVO-konform übertragen.

Mehr Informationen unter: www.ikk-classic.de/gesund-machen/arbeiten/digitale-meldung-arbeitsunfall-aenderung-2024



Internationaler Tag der Computersicherheit

Hohe Schäden durch Cyberkriminelle

Seit 1988 will der „Internationale Tag der Computersicherheit“ am 30. November das Bewusstsein für das Thema schärfen. Dies ist sinnvoll, denn das Problem „Cyberkriminalität“ ist gravierend, warnt unser Versorgungswerkpartner, die SIGNAL IDUNA Gruppe.

Im vergangenen Jahr schlugen die Attacken von Cyberkriminellen auf deutschen Unternehmen mit rund 200 Milliarden Euro zu Buche. Die durchschnittliche Schadenhöhe belief sich auf rund 18.000 Euro.

Gerade im Mittelstand nimmt das Problem von Internetangriffen zu: So geben rund ein Drittel der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu, schon mal Opfer einer Cyber-Attacke geworden zu sein. Vor allem Kleinunternehmen halten sich gleichzeitig für zu unbedeutend, um in den Fokus von Cyber-Kriminellen zu geraten. Leider ein Irrglaube, wie die Statistik zeigt.

Mit der Sorglosigkeit einher gehen oft laxer Sicherheitsvorkehrungen. Auch hier gilt: Je kleiner das Unternehmen, desto mehr werden Präventionsmaßnahmen auf die leichte Schulter genommen. So verschlüsselt nur eine Minderheit ihre Daten und in der Mehrzahl der KMU sind private Endgeräte in der Unternehmens-IT zugelassen.

Zum Teil werden sogar private E-Mail-Adressen geschäftlich genutzt. So verlieren Unternehmen die Kontrolle über ihre IT-Sicherheit und damit über die Sicherheit ihrer Daten. Und auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter lässt nicht selten zu wünschen übrig. Immerhin erfolgten an die 60 Prozent der erfolgreichen Angriffe über E-Mails. Das eigentliche Klischee einer Cyber-Attacke, der Angriff durch Hacker, war dagegen nur bei jedem vierten Vorfall zu beobachten, förmlich eine Einladung für Cyber-Kriminelle.

SIGNAL IDUNA bietet Gewerbekunden ein Maximum an Cybersicherheit.

Versichert sind beispielsweise Eigenschäden, damit verbundene Betriebsunterbrechungen und Schäden bei Dritten. Zudem sind auch



die damit verbundenen Kosten für Fachleute abgedeckt, die einen Betrieb wieder ins Laufen bringen oder sich mit Forderungen Dritter befassen müssen, wie IT-Forensiker oder Anwälte.

Verschaffen Sie sich mit der Risikoanalyse der SIGNAL IDUNA einen konkreten Überblick und investieren Sie in eine bedarfsgerechte Versicherungslösung zu Vorzugskonditionen.

Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihre persönliche SIGNAL IDUNA Fachberateragentur oder direkt an:

René Uhlig

Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Telefon: 03525 733963

Telefax: 03525 5290094

E-Mail: rene.uhlig@signal-iduna.net



Hinweis in eigener Sache

„Handwerker – Ferienjob – Börse“

Fachkräftemangel – Nachwuchsgewinnung – auch wir, die Kreishandwerkerschaft Region Meißen bemüht sich um diese Problematik und sucht nach Lösungen.

Deshalb starten wir einen ersten Anlauf mit einer „Handwerker-Ferienjob-Börse“ in der Offenen Werkstatt. Wir laden alle Handwerksbetriebe daher schon heute ein, sich mit Angeboten für Ferienjobs am 27. Januar 2024 zwischen 9.30 bis 13.00 Uhr in der

Offenen Werkstatt zu präsentieren. Diese Ferienjobbörse richtet sich hauptsächlich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 11. Angedacht sind neben der Vorstellung der Betriebe auch praktische Aufgaben anzubieten und Mitmachangebote der Offenen Werkstatt zu nutzen.

Weitere Termine sind der 25. Mai 2024 vor den Sommerferien sowie der 14. September 2024 vor Beginn der Herbstferien.

Bitte planen Sie die Termine schon für sich mit ein. Zeitnah erhalten Sie von uns dazu ausführliche Informationen. Wir freuen uns sehr auf eine rege Beteiligung. (KHS)

Ansprechpartner für die Börsen ist:

Thomas Margenberg

Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Region Meißen

Telefon: 0162 8459260

27.01.2024 · 09.30 – 13.00 Uhr

Messe für Ferienjobs und Praktika

in der Offenen Werkstatt Riesa



Lange Straße 51 c · 01587 Riesa · Baustelle hinter dem Rudolf-Stempel-Gymnasium



Firmen vor Ort

Sei dabei und finde den perfekten Ferienjob für dich.

Viele Handwerksfirmen der Region stellen sich vor und im Gespräch kannst du all deine Fragen los werden.

Angebot der Offenen Werkstatt

Gern kannst du dich auch handwerklich probieren. Dafür haben wir ein paar kleine Übungsarbeiten vorbereitet.

www.njumii.de/kurse

Foto: André Wirsig

MIT NEUEM WISSEN INS NEUE JAHR

JETZT QUALIFIZIEREN

Lohn, Gehalt und Steuern – Aktuelles zum Jahreswechsel 2023/2024

Im Lohnsteuer-/Sozialversicherungsrecht sowie bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung sind gerade zum Jahreswechsel sehr häufig Neuerungen zu beachten. Neben zahlreichen in Kraft getretenen Gesetzesänderungen gilt es auch, neue Verwaltungsanweisungen unmittelbar anzuwenden.
Do 11. oder 18.01.2024 (Dresden)

Führungskräfteseminar – Plötzlich Chef! Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten!

Was macht mich als gute und souveräne Führungskraft aus? Wie gehe ich mit früheren Kollegen um? Wie gehe ich mit älteren oder erfahrenen Kollegen um? Diese und weitere Fragen werden im Seminar beantwortet.
Mi/Do 24. – 25.01.2024 (Dresden)

Erfolgreich führen – Führungskraft heute

Führungskräfte im Handwerk stehen im unternehmerischen Alltag vor neuen Herausforderungen bei der Führung ihrer Mitarbeiter. Kommunikationsfähigkeit, gute Wahrnehmung und Menschenkenntnis sowie Führungs-Know-how sind Bausteine für kompetentes Führen. In unserem 2-tägigen Praxisseminar analysieren Sie Ihren persönlichen Führungsstil.

Fr/Sa 15. – 16.03.2024 Grundlagen (Dresden)
Fr/Sa 22. – 23.03.2024 Aufbau (Dresden)

NEU: Bauvertragsrecht und VOB/B Grundlagen kompakt – das Praxisseminar

Die VOB B stellt grundsätzlich das zentrale Regelwerk für die Konzipierung und Abwicklung von Bauaufträgen dar. Seit 01.01.2018 gilt jedoch darüber hinaus ein neues Bauvertragsrecht. Im Seminar erfahren Sie, wie sich die Konsequenzen der Gesetzesänderungen auf Ihre Arbeit auswirken. Sie erhalten wertvolle Praxistipps für Ihre Vertragsgestaltungen.

Mi 20.03.2024

Kurse für alle Themen aus dem Bereich Unternehmensführung finden Sie unter www.njumii.de.



Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de
0351 4640-211

Handwerk ertrinkt in Papierfluten

Talk-Format „Fürs Handwerk nachgefragt“ widmet sich dem Abbau der Bürokratielast im Handwerk



Den Bürokratie-Abbau neu denken – das war ein Ziel der neuen Ausgabe des Talkformats „Fürs Handwerk nachgefragt“ der Handwerkskammer Dresden. Foto: André Wirsig

Eine Milliarde Arbeitsstunden oder 65 Milliarden Euro haben die Unternehmen im vergangenen Jahr in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes für die Bewältigung bürokratischer Anforderungen aufgewendet. Knapp zwei Drittel der Selbständigen sehen nach einer Umfrage der Handwerkskammer Dresden die Bürokratie als größte Hürde der Selbständigkeit.

Aus dem Land der Dichter und Denker ist ein Land der Vorschriften und Formulare geworden. Höchste Zeit also, dass der Bürokratieabbau entschlossen angepackt wird. Wie das geschehen könnte und woran es immer wieder hakt, um diese Fragen kreiste die jüngste Ausgabe des Talkformats der Handwerkskammer Dresden „Fürs Handwerk nachgefragt“. Unter der Überschrift „Bürokratieabbau – damit mehr Zeit für das Handwerk bleibt!“ debattierten in njumii – das Veranstaltungszentrum vier Persönlichkeiten. Neben Jörg Dittrich, dem Präsidenten der Handwerkskammer Dresden, waren dies Benjamin Strasser (FDP), parlamentarischer Staatssekretär im Bundesjustizministerium und Koordinator der Bundesregierung für bessere Rechtssetzung und Bürokratieabbau, Garrelt Duin, Mitglied im Nationalen Normenkontrollrat und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln, sowie Elisabeth Kreuzkamm-Aumüller, geschäftsführende Gesellschafterin der Dresdner Backhaus GmbH. Moderiert wurde der Abend von Carolin Hähne, der Pressesprecherin der Handwerkskammer Dresden. An Beispielen von unnötiger Bürokratie

mangelt es nicht. Seien es Gefährdungsbeurteilungen für Schwangere an Arbeitsplätzen, die nur von Männern genutzt werden, oder die Erhebungen für die Statistischen Landes- und Bundesämter, die in unschöner Regelmäßigkeit in die Briefkästen der Betriebe flattern.

Scharfzünftig hob Jörg Dittrich zu Beginn des Abends hervor: „Die Bürokratie hat Deutschland in eine strukturelle Krise geführt. Trotz inzwischen dreier Bürokratieentlastungsgesetzen kommt immer noch mehr Bürokratie hinzu.“

Eine Einschätzung, die Staatssekretär Benjamin Strasser teilte. So sah der FDP-Politiker die Grundursache für das Anwachsen der Papierfluten im „fehlenden Vertrauen des Staates“ gegenüber seinen Bürgern und den Unternehmen. „Mit mehr Vertrauen, braucht es auch nicht immer eine Regulierung. Man muss die Menschen auch einmal einfach machen lassen.“

Elisabeth Kreuzkamm-Aumüller legte am Abend mehrmals den Finger in die Wunde und zeigte auf, wo die Bürokratie Fehlentwicklungen produziert. „Allein durch die Datenschutzgrundverordnung sowie das Hinweisgeberschutzgesetz kommen bei uns im Unternehmen Kosten von monatlich rund 150 Euro zusammen. Beim aktuellen Semelpreis von 80 Cent müssen wir ordentlich verkaufen, um allein dieses Geld wieder reinzuholen“, so die Unternehmerin, die in Dresden rund 100 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Sendung steht auf dem Youtube-Kanal der Handwerkskammer Dresden bereit: www.youtube.de/hwkddresden

Meisterfeier 2023 der Handwerkskammer Dresden

343 Handwerker haben in diesem Jahr im Kammerbezirk Dresden erfolgreich ihr Meisterstudium abgeschlossen. Auf der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden am 25. November wurden die 62 Frauen und 281 Männer vor rund 2.000 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem festlichen Rahmen geehrt.

Das Motto der Feier – „Meister 2023: Wir bestimmen das Klima!“ – rückte die Bedeutung der neuen Generation an Handwerksmeistern in den Fokus der Aufmerksamkeit. Denn als Unternehmer, Ideengeber, Ausbilder und Führungskräfte werden die neuen Meister in naher Zukunft die Entwicklung des Handwerks in der Region maßgeblich mitprägen.

Damit dies geschehen kann, forderte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, in seiner Festrede: „Politik und Gesellschaft müssen den Respekt und die Rahmenbedingungen für die

Selbstständigkeit in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen. Nur wenn wir die heutigen Absolventen des Meisterjahrgangs 2023 überzeugen können, in die Verantwortung der Selbstständigkeit zu gehen, können wir unseren Sozialstaat erhalten und die Transformationen leisten. Wir stehen im Angesicht überbordender Bürokratie und dem kultivierten Misstrauen gegenüber Selbstständigkeit am Scheideweg. Hier ist ein Klimawandel nötig.“

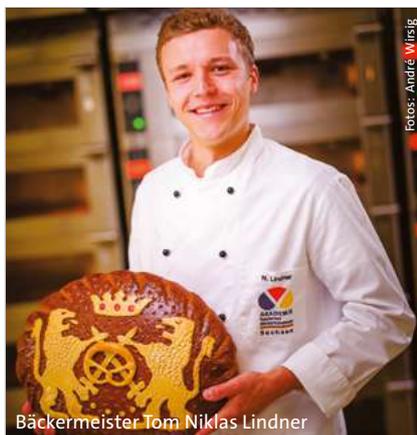
Im Kammerbezirk Dresden haben seit 1990 über 19.500 Handwerker ihr Meisterstudium erfolgreich abgeschlossen.

Ein ausführlichen Bericht über die Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden lesen Sie in der nächsten Ausgabe. Bilder von der Veranstaltung finden Sie bereits jetzt unter:

www.hwk-dresden.de/meisterfeier



Uhrmachermeisterin Sophia E. Hidding



Bäckermeister Tom Niklas Lindner



Feinwerkmechanikermeister Tim Gaetsch



Gerüstbauermeisterin Silke Vogler

www.njumii.de/meister

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmiede
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Landmaschinenmechaniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Ausbildereignung nach AEVO
 - » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat

- » Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!

kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Komplett ausgestatteter Elektroinstallationsbetrieb sucht Nachfolger: vier Mitarbeiter, vier Firmenfahrzeuge, Abgabe an Existenzgründer/Elektromeister, Ablauf der Übergabe nach Vereinbarung. Die Übergabe kann ab sofort erfolgen. Das Unternehmen liegt in einem Gewerbegebiet im Großraum Dresden/Meißen.

Chiffre: A-172f26

Angebot:

Langjähriges, gut laufendes Kosmetikfachgeschäft mit einer Filiale (je ein Fußpflegeraum, ein Manikürarbeitsplatz, vier Kosmetikkabinen) und festem Kundenstamm im Landkreis Meißen sucht Nachfolger. Fünf engagierte Mitarbeiterinnen werden auch weiterhin ihr Bestes geben. Hauptgeschäft in Innenstadtlage mit kostenfreien Parkmöglichkeiten. Filiale in Industriegemeinde ebenfalls mit kostenlosen Parkplätzen. Jeder Standort verfügt über ca. 50 Quadratmeter Verkaufsfläche für Parfümeriewaren.

Chiffre: A-247d36

Gesuch:

Mit einem umfassenden Hintergrund als Geschäftsführer im Baustoffhandel und Baumarktbereich, einem starken betriebswirtschaftlichen Verständnis und meiner Leidenschaft für die Geschäftsentwicklung bin ich überzeugt, dass ich die nächste Phase eines erfolgreichen Unternehmens gestalten kann. Ich bringe umfassende Erfahrung mit, ein Team zu motivieren. Wenn Sie ein etabliertes Unternehmen im Bereich Handel oder Produktion in Sachsen besitzen und auf der Suche nach einem engagierten Nachfolger sind, der Ihre Vision und Ihr Erbe weiterträgt, stehe ich Ihnen gern für ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung. Mein Ziel ist es, den Übergangsprozess nahtlos und effektiv zu gestalten, um die Kontinuität des Geschäftsbetriebs sicherzustellen. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören und mehr über Ihr Unternehmen und Ihre Pläne zu erfahren. Bitte kontaktieren Sie mich unter T.Pietsch@gmx.de, um weitere Einzelheiten zu besprechen.

Chiffre: S-307f7e

Angebot:

Mein seit über 30 Jahren etablierter Friseursalon befindet sich in einer kleinen Gemeinde zwischen Meißen, Riesa und Döbeln. Er verfügt über einen stabilen Kundestamm, den ich aktuell allein betreue. Der Salon befindet sich in einem kleinen Einfamilienhaus, das zum Salon ausgebaut ist. Dieses kann mit dem Salon übernommen werden. Die Räumlichkeiten und die Lage bieten sehr großes Entwicklungspotential. Auch Kosmetik, Massagen etc können hier mit angeboten werden.

Chiffre: A-66bb80

Angebot:

Traditionsreiches Fotostudio im Westen Dresdens aus gesundheitlichen Gründen im Frühjahr 2024 an neuen Inhaber zu verkaufen. Seit 35 Jahren sind wir für unsere Kunden in und um Dresden als Fotofachgeschäft mit Technik und Studio präsent. Seit diesem Jahr sind wir ein reines Fotostudio mit Zubehör, wie Alben, Rahmen und Druckstationen. Wir bieten in unserem Studio und draußen an: Passbilder (ca. 10.000 pro Jahr), Bewerbungs- und Businessaufnahmen, Portraits aller Art, wie Baby, Familie, Tiere, ... und Hochzeitsfotografie. Außerdem bieten wir in unserem Verkaufsraum an: Fotoalben, Bilderrahmen und Rahmenanfertigungen sowie Zubehör. Es stehen drei SB-Druckstationen bis 20 x 30 cm für unsere Kunden bereit. Wir fertigen Poster bis A1 im Haus. Unser individueller Bearbeitungsservice, wie Scannen, Retusche, Drucke auf verschiedenen Papieren und Rahmenanfertigung, wird von unseren Kunden gern genutzt. Zurzeit besteht das Foto Hahn Team aus drei Fotografinnen (teilweise in TZ) und einem Midijobber. Am Geschäft stehen Kurzzeitparkplätze zur Verfügung, Haltestellen befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Ein Bürgerbüro/Meldestelle befindet sich in der Nähe.

Chiffre: A-421df9

Bitte beachten: Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter www.nexxt-change.org. Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 03514640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds. Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



Regional oder China? Regionalvermarktung im sächsischen Handwerk

■ Zwischen persönlichem Anspruch und Wirklichkeit klaffen im Kaufverhalten der Verbraucher oft Welten – im wahrsten Sinne. Zwar werden regionale Wertschöpfung und die damit verbundene Qualität und Zuverlässigkeit von den Sachsen geschätzt. Und doch kennt gleichzeitig kaum jemand die Leistungen oder Handwerksprodukte außerhalb des eigenen Wirkungshorizonts. Woher auch sollten Vogtländer die Handwerker in der Region Riesa/Meißen oder beispielsweise Leipziger die Handwerker aus der Lausitz kennen, wenn nicht durch beinahe zufällige Begegnungen. Was mit der Frage „Regional oder China“ in der Überschrift zugespitzt wurde, ist deshalb gar nicht so weit hergeholt: Auf den bekannten Plattformen großer amerikanischer oder chinesischer Konzerne finden Verbrauchende eine Übersicht und Vergleichbarkeit, die am Ende jede Bequemlichkeit obsiegen lassen. Auf Amazon, ebay & Co. aber regionale Hersteller herauszufischen, stellt demgegenüber ein echtes Unterfangen dar.

Der bislang fehlenden Sichtbarkeit regionaler Handwerksprodukte und Leistungen in Sachsen hat sich deshalb eine Initiative verschrieben, die vom Sächsischen Regionalministerium für diese gemeinnützige Idee mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Mit der „**Handwerkswelt.de**“ ist daraus eine Plattform entstanden, die es Verbraucherinnen und Verbrauchern erleichtern soll, regional einzukaufen. Stellen Sie sich vor, nahezu jeder Handwerksbetrieb in Sachsen wäre nicht nur über die eigene Webseite sichtbar, sondern auf einer zentralen Plattform vor allem auch schnell **auffindbar**. Die beispielhafte Webseite der Töpferin Musterfrau in Riesa kennt nicht jeder, erst recht nicht im Vogtland oder der Lausitz. Das Schaufenster des sächsischen Handwerks aber bündelt **alle unter einer einzigen Web-Adresse**. Über einzelne Kategorien und eine interaktive Karte findet jede und jeder, was Sachsen so Einzigartiges im Handwerk zu bieten hat. Dem Handwerk kostet das alles nichts, nur 15 Minuten für den eigenen Account. Es gibt weder AGBs,



noch Verpflichtungen, Kosten oder Gebühren. Allein der Gedanke des regional nachhaltigen Wirtschaftens soll zum Tragen kommen. Es braucht allein die Handwerkerinnen und Handwerker, die an der noch jungen Plattform mitwirken – für ein bundesweit einmaliges **Schaufenster des sächsischen Handwerks**.

www.handwerkswelt.de

Für die Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Region Meißen zur Bewerbung der gemeinnützigen Initiative zur Regionalvermarktung des Handwerks einen herzlichen Dank!

(Team Handwerkswelt, Rico Hartenberger)

— Anzeige —

In Kooperation mit:



**Passt perfekt. Ihr Objekt.
Unsere Finanzierung.**

VR Smart express.
Ihre schnelle Objektfinanzierung.

**Für den Mittelstand.
Maschinen, Nutzfahrzeuge und weitere
Investitionsgüter einfach finanzieren:
mit VR Smart express.**

- + Finanzierungsentscheidung **innerhalb weniger Minuten**
- + Auszahlung i. d. R. **innerhalb von 24 Stunden**
- + Für **neue und gebrauchte Objekte** möglich
- + Auch **rückwirkend bis zu sechs Monate** möglich

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern.

**Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG**

Telefon 03521 467500
E-Mail info@vr-meissen.de
Web www.vr-meissen.de

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz AG, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Eine Leiter - viele Möglichkeiten



DIE NEUE MULTIMASTER 5 Vielseitiger. Komfortabler. Sicherer.

- 5 Leitern in einer!
- Länge als Anlegeleiter: 2,88 m
- Länge der Stehleiter: 1,83 m
- Anpassung in Sekundenschnelle dank Einhand-Bedien-system und fein justierbarem Stützteil
- Umfangreiche Ausstattung: multifunktionales Top, Rollen und Transportgriff, eloxierte Holme, 80 mm breite Safer Step Stufen

Art.-Nr. 10568157

nur 319,00 €

Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt., solange der Vorrat reicht, Angebote freibleibend, Preisirrtümer und Druckfehler vorbehalten. Transportkosten: 6,90 €, bei einem Auftragswert unter netto 100,00 € je Lieferung fallen zusätzliche Kosten von 15,00 €* pro Anlieferung an. (*außer Stahl)